

Ausgabe

56

Herbst 2022

Oktober/ November

Friedensgemeinde
St. Johannisgemeinde
St. Michaelsgemeinde
Emmaus-Kirchengemeinde Staven
Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen

Kirchenregion Neubrandenburg

Gemeindebrief



Verena von Samson 2022: Schöpfung

Monatsspruch Oktober 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher
über die ganze Schöpfung.

Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offb. 15,3 (E)



Friedensgemeinde

Semmelweisstraße 50
17036 Neubrandenburg
Pastorin Charlotte Kretschmann
Tel.: 0176 - 60 47 53 92
charlotte.kretschmann@elkm.de
Büro Tel.: 0395/ 7 07 18 93
neubrandenburg-friedensgemeinde
@elkm.de

Kirchengemeinde St. Johannis

Pastor Ralf von Samson,
Große Wollweberstr. 1, 17033 NB
Tel.: 0395/ 707 17 48
neubrandenburg-johannis@elkm.de

Pastorin Christina Jonassen
2. Ringstraße 203, 17033 NB
Tel.: 0395 / 57 06 88 23
christina.jonassen@elkm.de

Kirchengemeinde St. Michael

Pastor Jörg Albrecht
Straußstraße 10 a, 17034 NB
M: 0176 - 50 20 05 29
Büro: 0395/ 422 18 44
neubrandenburg-michael@elkm.de

Emmaus-Kirchengemeinde Staven

Pastor Martin Doß
Rossower Str. 25, 17039 Staven
Tel.: 03 96 08/ 200 21
staven-emmaus@elkm.de

Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen

Pastorin Katharina Seuffert
Alter Damm 48
17039 Wulkenzin
Tel.: 0395/ 5 82 34 42
wulkenzin-breesen@elkm.de

Impressum:

Ausgabe 56, Herbst 2022

Herausgeber: Kirchengemeinden der Kirchenregion Neubrandenburg

Redaktionskreis: Ralf von Samson, Jörg Albrecht, Christina Jonassen,
Martin Doß, Ingo Schreiber, Charlotte Kretschmann, Katharina Seuffert,
Christian Stähr

Titelbild: Verena von Samson

Druck: P & P Printmanagement

Auflage: 6000 Exemplare

Berichte und Artikel, die in einer späteren Ausgabe erscheinen sollen,
bitte bei der Redaktion einreichen.

E-mail: ingo-schreiber@vodafone.de

WEB: www.kirche-neubrandenburg.de

Kurzfristige Terminänderungen können vorkommen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

das Heft, das Sie in den Händen halten, ist für die Monate, die ganz ambivalent gesehen werden. Manche freuen sich auf den goldenen Herbst, auf Früchte und Erntedank, auf das Nochmal-Verreisen in den Herbstferien. Andere fürchten sich vor den grauen dunklen Tagen im November besonders angesichts der Pandemie, die uns noch nicht verlassen hat. Und dann beginnt auch schon der Advent. So vielfältig wie diese Jahreszeit, so bunt sind auch die Angebote, Veranstaltungen und Unternehmungen in unseren Gemeinden. Von St. Martin bis zur Kirchengemeinderatswahl, vom Gruselspaß bis zu den Atempausen: Wir heißen Sie willkommen und freuen uns auf gute Begegnungen!

*Frieden und Segen sei in dieser Zeit bei uns allen.
Ihre Regionalpastorin
Christina Jonassen*

... Frieden muss noch werden ...

Nach der Sommerpause haben wir wieder mit Friedensgebeten angefangen jeweils am 1. Montag im Monat treffen wir uns um 18 Uhr in der St. Johanniskirche zum Gebet für den Frieden, zum Kerzen entzünden, um gemeinsam zu singen. (Termine: 3.10., 7.11. und 5.12.)

Musikalisches Tor zum Advent

- die erste Atempause am 25. November, 17 Uhr, 45 Minuten Musik und Texte, um den Alltag zu unterbrechen...
- am 1. Adventssonntag Aufführung des Weihnachtsoratoriums
Genaueres lesen Sie auf den Seiten 16 und 17.

Mitbestimmen – Kirchengemeinderats- wahl am 1. Advent

Lesen Sie dazu die Infos auf der Internetseite:
www.kirche-wahl.de/material/oeffentlichkeitsarbeit
oder auf Seite 11.

Halloween in der Kirche !?!

mit gruseligem Spaß am 29. und 30. Oktober (siehe Seite 13)

Studienreise nach Israel

Vom 10. bis 17. Februar findet wieder eine Studienreise nach Israel statt.
Reiseleitung: Pastor Fritz W. Rabe,
0395/ 569 16 67

Spürnasenrallye

Save the date!

Samstag, 5. November, von 10- 16 Uhr

Anmeldungen und Infos unter:

0151-72 40 32 12

**Ein Projekt der Friedens- und
St. Michaelsgemeinde (S. 19)**

Taizé erleben

Das 45. Europäische Jugendtreffen von Taizé wird 2022/2023 in Rostock und Umgebung stattfinden. 10.000 Jugendliche aus aller Welt bei uns in MV ist schon was Besonderes. Ein bisschen Taizé erleben können Sie bei der Taizé-Andacht am 21. November um 19:30 Uhr in der Kirche zu Weitin.
(weiterlesen auf den Seiten 6 und 7 oder unter:
www.taizerostock.de)

Gott, du bist
Herrscher über die ganze Schöpfung.
Groß und wunderbar sind deine Taten.
Du bist König über die Völker.
Deine Wege sind richtig.
Wir können darauf vertrauen.
(Offenbarung 15,3)

Diese Sätze sind ein Bekenntnis. Gott hat alles geschaffen: das Universum, unsere Erde und alles Leben, das unsere Erde erfüllt: Fische, Vögel, Pflanzen und alle Tiere, die den Erdboden bevölkern und auch uns Menschen. Und wir dürfen über die Vielfalt staunen, aber auch, wie aus einem kleinen

Samenkorn etwas Wunderbares wird.

Jetzt in den Monaten Oktober und November denken wir vom Ende her. Wir danken für die Ernte. Und doch gilt es manchmal genau hinzuschauen, um den Segen Gottes zu erkennen:



Die roten Mohnblütenblätter fallen ab, der Stempel ist zu einer prallen grünen Kapsel angeschwollen, die wenigen Staubfäden hängen matt und farblos herunter. Schluß mit lustig?....

Noch lange nicht, denn die Kapsel ist voller Samen. Der innere Reichtum der Mohnblume wird jetzt, da sie vergeht, sichtbar.

Mir gefällt dieses Bild, denn es zeigt so realistisch das Werden und Vergehen im menschlichen Leben,

besonders das Altern: Wer hat noch nie seine Flügel hängen lassen oder hat im Spiegel neue Falten und Knitterpartien entdeckt?

Und trotzdem ist dieses Stadium der Mohnblüte nicht deprimierend, denn da wird plötzlich etwas ganz Wichtiges und Wertvolles sichtbar.

„Sehen Sie es?“, fragte ich einige ältere Damen und Herren, die sich mit mir die Bilder anschauten.

„Na, da kommen doch die Samenkapseln, die Früchte zum Vorschein“, meinte einer der Herren und fuhr fort, „wissen Sie, ich war Landwirt, und an den Ackerrändern, da blühten die Kornblumen und die Mohnblumen, das kenne ich. Darauf habe ich immer gewartet als Landwirt, dass die Frucht kommt“.

Die Kapseln sehen so unscheinbar aus, aber wir wissen ja, dass darinnen Tausende von Mohnsamen stecken. Das ist durchaus verheißungsvoll. Wenn sich die Samenkapseln öffnen ...

„Da entsteht neues Leben, reiches Leben!“, stellt der alte Bauer fest. „Das Ende ist ein neuer Anfang.“

„Groß und wunderbar sind deine Taten“. Es ist Sommer, während ich über das Bekenntnis zu Gott, den Schöpfer, nachdenke. Da steht der Prachtmohn in voller Blüte, in makelloser Schönheit und leuchtet in den Gärten. Er erinnert mich an das Wort Jesu von den Vögeln und den Lilien auf dem Feld, die von Gott



so liebevoll umsorgt werden. Jesus sagt: „Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“ (Matthäusevangelium Kap. 6)

Wir dürfen Gottes liebevolles Handeln erkennen, wenn wir mit offenen Augen durch die Welt gehen. Ist nicht die ganze Welt eine Einladung an uns, Gott zu vertrauen?

Und das Werden und Vergehen dieser Mohnblüte weist uns darauf hin, dass auch wir Frucht bringen sollen, Frucht, die nicht vergeht.

Sie entsteht, wenn wir nach Gottes Reich trachten. Wenn wir in einer lebendigen Beziehung mit Jesus leben. Wenn wir fragen, was ER im Sinn hat für uns und mit uns, und unser Leben danach ausrichten. Dann investieren wir in eine Beziehung, die lebendig bleibt, auch wenn wir sterben.

Wir investieren in ein Leben, das Ewigkeitswert hat.

Die Bibel beschreibt es in den leuchtendsten Farben (Offenbarung 21) und wir dürfen jetzt schon beginnen, uns dort bleibende Werte zu schaffen. Frucht, die bleibt, Frucht, die zählt! Wir können darauf vertrauen!

*Ihre Katharina Seuffert.
(Fotos: Jürgen Dorka/ Wiesbaden)*



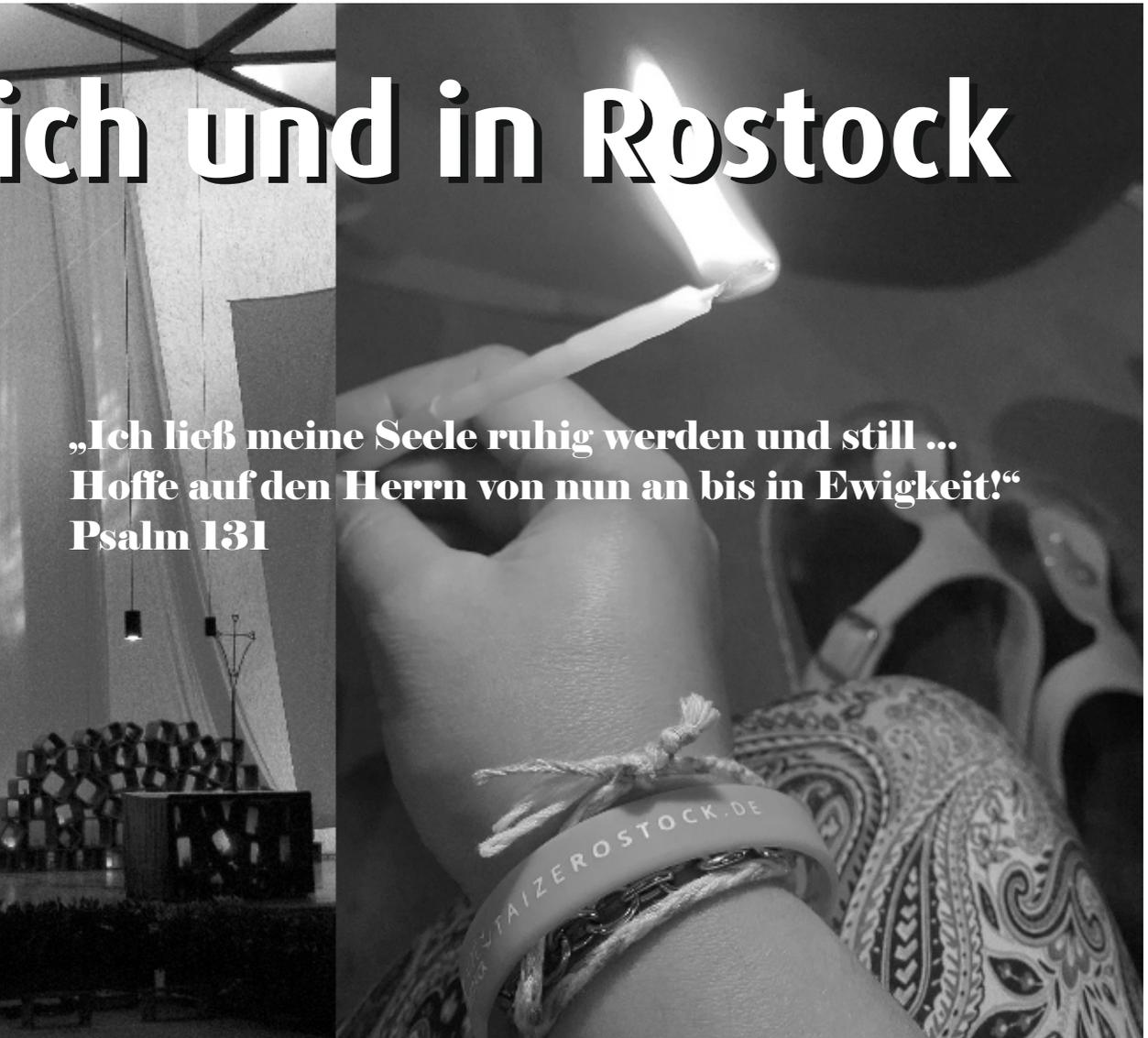
D
 reizehn Stunden Fahrt im Bus. Das kann die Vorfreude ganz schön dämpfen. Die Beine hinter den Ohren verknotet und den Kopf seitlich über die Lehne baumeln lassend, versuchen wir, ein bisschen Schlaf zu bekommen. Mein Ausbildungskurs macht eine Fahrt nach Taizé, das rund zehn Kilometer nördlich von Cluny, Frankreich, liegt. Bekannt ist dieser ökumenische Männerorden besonders deshalb, weil sich hierhin viele Jugendliche einladen lassen, um gemeinsam zu beten, zu singen, internationale Gemeinschaft zu erleben und über spirituelle Themen ins Gespräch zu kommen. Und so wimmelt es überall auch von jungen Leuten, als wir endlich ankommen. Müde steigen wir aus dem klimatisierten Bus, blinzeln ins helle Sonnenlicht und sind sofort umgeben von lachenden, spielenden Jugendlichen, die sich in

verschiedensten Sprachen unterhalten. Doch wir schleppen unsere Koffer erstmal in unsere Unterkünfte. Das sind Holzbaracken mit mehreren Doppelstockbetten und einer Kofferablage. Der einzige Luxus ist eine Steckdose, die sich außerhalb der Baracken befindet. Bei einem ersten Einführungstreffen werden wir dann eingeteilt in Arbeitsgruppen mit verschiedenen Aufgaben, wie dem Reinigen der Toiletten, Abwaschen oder dem Austeilen des Essens. Alles ist gut organisiert, damit so viele Menschen satt werden.

Aber das eigentlich Wichtige ist nicht die Unterkunft oder die Organisation, sondern die spirituelle Gemeinschaft. Wir werden zunächst in kleine Gesprächsgruppen eingeteilt. In meiner Gruppe sind mehrere Briten, zwei holländische Mönche, zwei Französinen und eine Deutsche. Und allein schon

ich und in Rostock

„Ich ließ meine Seele ruhig werden und still ...
Hoffe auf den Herrn von nun an bis in Ewigkeit!“
Psalm 131



diese Mischung sorgt für interessante Gespräche. Und jetzt zeigt es sich auch, warum die Steckdose vor der Tür der Baracken ist. Denn solch eine Steckdose ist ein Magnet für alle, die sich mal einen Tee kochen wollen. Und so sitzen wir bald in bunten Gruppen im Sonnenlicht, trinken Tee und plaudern über Gott und die Welt.

In den täglichen Andachten kommen dann alle zusammen in die Kirche. Das ist ein recht seltsames Gebäude: eine Mischung aus einem Kirchengebäude und einem Containeranbau. Vorne sind orange Segel gespannt, und einige Kerzen brennen. Alle sitzen auf dem Fußboden oder auf kleinen Kniebänken ... und dann füllen die Taizé-Lieder den Raum mit einer fröhlich-heiligen Stimmung, die alle erfasst. Mit so vielen Menschen zu beten und zu singen, ist ein tolles Gefühl.



Gemeinschaft, Taizé-Lieder, Gebete, Stille und Lachen – das alles kann man zum Jahresende zum Glück ohne dreizehn Stunden Busfahrt erleben beim Taizé-Jugendtreffen in Rostock. Vom 28. Dezember 2022 bis zum 1. Januar 2023 werden 10.000 Jugendliche zu diesem Treffen erwartet. (Infos unter taizerostock.de)

Verena von Samson

Taizé-Andacht am Montag, 21. November, um 19:30 Uhr in der Kirche Weitin

Was sonst noch in der Bibel steht – und nun auch noch im Gemeindebrief - Erotik



Kirche ist nicht der Ort, der gemeinhin mit Erotik oder gar mit Lust assoziiert wird, viel eher mit Prüderie, Scham und Körperfeindlichkeit. Über Jahrhunderte hat die Kirche Lust und erotische Anziehung als gefährlich und sündhaft eingestuft, die Frau wurde zur Verführerin des „unschuldigen“, leicht verführbaren Mannes gemacht. Passen Sexualität und Glauben denn nun zusammen? Die Bibel jedenfalls hat kein Problem mit sexuellen Themen und Bildern.

Am Anfang

Das erste, was Gott dem Menschen mit auf den Weg gibt, ist eine Aufforderung zum Sex: „Seid fruchtbar und mehret euch!“ (1. Mose 1,28) Dann erzählt die Bibel noch: „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ Dazu zählt also auch die Geschlechtlichkeit!

Die Sprüche Salomonis

In den Sprüchen wird der Mensch aufgefordert: „Dein Born sei gesegnet, und freue dich der Frau deiner Jugend [...]. Lass dich von ihrer Anmut allezeit sättigen und ergötze dich allewege an ihrer Liebe.“

(Sprüche 5,18f) wobei Born (Brunnen) hier ein romantisches Bild für die Genitalien der Frau sind. Und einen Vers weiter heißt es: „Ihre Brüste sollen dich immer berauschen und ihre Liebe dich allezeit betören!“ Wobei die Lutherbibel lieber von Anmut als von Brüsten spricht. Aber der hebräische Begriff $\pi\eta$ meint eindeutig weibliche Brüste. Vermutlich trauen sich die Herausgeber der Lutherbibel heute immer noch nicht, Klartext zu reden. Was zu Zeiten Luthers ja verständlich war, heute bei mir auf Unverständnis stößt.

Im Falle eines Krieges und Nichterfüllung der ehelichen Pflichten

Im Alten Testament werden jungverheiratete Männer für ein Jahr vom Kriegsdienst freigestellt, damit sie ihren sexuellen Pflichten nachkommen können und ihre Frauen erfreuen können. Die Lutherbibel spricht hier wieder ungenau von „Fröhlichsein“ mit den Frauen. (5. Mose 24,5).

Aber nicht nur die Männer haben ein Recht auf Sex, auch die Frau. Wird ihr dies verwehrt, darf sie ihren Ehemann verlassen, dies ist ein Scheidungsgrund (2. Mose 21,10).

Paulus

Auch für Paulus ist es ganz klar, dass Mann und Frau in Sexualität miteinander verbunden sein sollen: *„Die Frau verfügt nicht über ihren Körper, sondern der Mann; ebenso verfügt der Mann nicht über seinen Körper, sondern die Frau. Entzieht euch einander nicht – höchstens wenn ihr euch einig werdet, eine Zeit lang auf den ehelichen Verkehr zu verzichten, um euch dem Gebet zu widmen. Aber danach sollt ihr wieder zusammenkommen[...].“* (1Kor 7,4-5)

Erkennen

„Und Adam erkannte seine Frau Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain.“ Das Wort „erkennen“ wird in der Bibel für die Erkenntnis Gottes gebraucht, aber auch für den Geschlechtsverkehr. Eine Frau erkennen heißt, dass man sie sieht, wie sie ist, man muss nicht nur ihren Schleier lüften, sondern sie auch von der übrigen Kleidung befreien. Dann erst kann man sie wirklich erkennen, und danach werden viele Kinder in der Bibel geboren.

Das Hohelied

ist das biblische Liebeslied schlechthin, das im Judentum traditionell nur Erwachsene lesen dürfen. Hier geht es fast nur um die erotische Anziehungskraft zwischen Mann und Frau, man kann auch sagen um Sex. Das fanden viele Menschen verstörend, deshalb hat man die in dem Buch beschriebene Liebe zwischen Mann und Frau gerne umgedeutet als die Liebe Gottes zu seinem Volk, zu seiner Kirche. Aber darum geht es hier definitiv nicht!

Ein immer wiederkehrendes Bild ist hier das Bild vom כרם „Weinberg“ oder auch vom גן „Garten“, in den der junge Mann להיכנס „eingehen“ soll/ will – eine blumige Umschreibung vom Geschlechtsverkehr, wobei der „Garten“ die weiblichen Genitalien beschreibt. Auch in der deutschen Sprache kennen wir den Spruch „Nur die Harten kommen in den Garten“.

„Lass duften meinen Garten, lass strömen seine Balsamöle! Mein Geliebter komme in seinen Garten und esse seine köstlichen Früchte!“ (Hld. 4,16) Muss man diese Bilder erklären?

Nicht nur die Schönheiten der Frau werden besungen, sondern auch die des Mannes.

Ezechiel

Und wieder verschleiert die Lutherbibel hier mehr

als sie übersetzt: *„Und sie bekam Verlangen nach ihren Liebhabern, deren Fleisch wie das Fleisch der Esel und deren Erguss wie der Erguss der Pferde ist.“* (Ez. 23,20) Die Neue Genfer Übersetzung nimmt kein Blatt vor den Mund: *„Sie [...] bekam Sehnsucht nach [...] den Männern, deren Glied so groß wird wie das eines Esels und deren Samenerguss so mächtig ist wie der eines Hengstes. Sie wollte es wieder mit ihnen treiben [...]“*. Das stammt aus einer Zornesrede Gottes gegen sein „Hurerei“ treibendes Volk.

Onan

wurde zum Namensgeber der Onanie. Zu Unrecht, denn die Bibel erzählt von seinem praktizierten Koitus interruptus, damit er mit Tamar keine Kinder bekomme.

„Da aber Onan wusste, dass der Nachkomme nicht sein eigener sein würde, ließ er es auf die Erde fallen und verderben, wenn er zur Frau seines Bruders ging, um seinem Bruder keinen Nachkommen zu geben.“ 1. Mose 38.9

Lot und seine Töchter

wohnten mit ihrem Vater in einer Höhle fernab von aller Welt und sie befürchteten, keine Nachkommen zu bekommen. So machten die beiden Töchter ihren Vater betrunken und verkehrten mit ihm, eine nach der anderen. Lot merkt nichts, er erkannte nicht, was geschah, was ihm in gewisser Weise die Unschuld bewahrt.

Die Töchter bekommen je einen Sohn Moab und Ben-Ammi, die Stammväter der Moabiter und der Ammoniter (1. Mose 19)

Bathseba

wird zur klassischen Verführerin, ohne es zu beabsichtigen. Obwohl König David sicher mehr Frauen in seinem Harem hat, entdeckt er die sich badende Bathseba auf dem Dach ihres Hauses und entbrennt in Lust zu ihr, er lässt sie zu sich kommen, schläft mit ihr und schickt sie wieder nach Hause. Als klar wird, dass Bathseba schwanger ist und ihr Mann nicht der Vater sein kann, weil er für König David an der Front steht und es David auch nicht gelingt, ihn mit seiner Frau zusammenzubringen, um die Schwangerschaft zu übertünchen, lässt er ihn dort einsetzen, wo er sicher sterben wird. Nun kann er die Witwe Bathseba heiraten und das Kind legitimieren vor der Welt. Nur nicht vor Gott. (2. Sam. 11)

Ralf von Samson

Kirche - Ein sicherer Ort

Gottesdienste, Gemeindegruppen, Seel-sorgegespräche, Konfirmandenunterricht, Jugendarbeit, Freizeiten, Kindertagesstätten, evangelische Schulen, Pfadfinder*innen, Kirchenmusik, Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, mit alten, kranken oder geflüchteten Menschen – all dies und noch vieles mehr gehört zu den Angeboten kirchlicher Arbeit und wirkt bis in die Mitte der Gesellschaft hinein.

Menschen, die sich in unserer Nordkirche engagieren, am kirchlichen Leben und von Angeboten teilhaben, hier Beistand suchen oder beruflich tätig sind, müssen dies in dem Vertrauen tun können, dass dabei das gemeinsame Wohlergehen und die gegenseitige Achtung zu den Grundpfeilern dieses Miteinanders gehören.

Sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch widersprechen diesen Werten und sind daher in jeglicher Form abzulehnen. Aber auch in unserer Kirche haben Menschen diese leidvolle Erfahrung gemacht. Dabei gilt: Sexualisierte Gewalt entwickelt sich in einem Umfeld, welches dieses ermöglicht.

Die Nordkirche will ein Ort sein, wo Menschen Schutz, Hilfe und Anerkennung finden. Die Vielfalt von Kirche und die Begegnungen zwischen allen Generationen sollen stets von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt geprägt sein. Unsere beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden tragen die Verantwortung dafür, dass man sich in Kirche in einem sicheren und geschützten Umfeld bewegen kann. Dies setzt voraus, dass wir in Gesprächen die persönlichen Grenzen der anderen achten, dass wir darauf achten, Nähe und Abstand angemessen zu gestalten und dass wir die fachlichen Standards zur Prävention von sexualisierter Gewalt anwenden.

Prävention ist die Aufgabe aller!

Prävention dient dazu, Übergriffen vorzubeugen und die hier beschriebene Haltung in den Arbeitsalltag zu übertragen. Dies umfasst unter anderem die Entwicklung und Umsetzung von konkreten Schutzmaßnahmen, um auf diese Weise das Risiko, von sexualisierter Gewalt betroffen zu sein, zu verringern. Alle beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Nordkirche müssen daher über potenzielle Gefährdungen in ihren Bereichen informiert und hierzu hinreichend fortgebildet werden. Diese Themen dürfen nicht tabuisiert, sondern müssen offen und wiederkehrend auf allen Ebenen diskutiert werden.

Die Landessynode der Nordkirche hat daher neben anderen Maßnahmen beschlossen, dass alle kirchlichen Träger gemäß dem „Kirchengesetz zur Prävention und Intervention gegen sexualisierte Gewalt in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und ihrer Diakonie“ (PrävG) für ihre Bereiche einrichtungsspezifische Schutzkonzepte entwickeln sollen.

Schutzkonzepte sollen den alltäglichen Umgang miteinander in der Kirche auf allen Ebenen prägen. Sie dienen dazu, die Risikosituationen in der Kirche zu erkennen, die für Übergriffe ausgenutzt werden können, und diesen vorbeugend entgegenzuwirken.

Gleichzeitig sollen Strukturen geschaffen werden, die es ermöglichen, professionell und fachlich abgesichert auf Hinweise für sexuelle Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt zu reagieren und Betroffenen umgehend Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen.

Mit dem Präventionsgesetz werden alle Träger der Nordkirche in die Pflicht genommen, Verantwortung für die Sicherheit der ihr anvertrauten Menschen zu übernehmen, achtsam miteinander umzugehen und selbst präventiv tätig zu werden.

*Martin Fritz, Präventions- und Meldebeauftragter im Kirchenkreis Mecklenburg
Mobil: 0174-3267628 | martin.fritz@elkm.de | meldestelle@kirche-mv.de*

Mitbestimmen – Kirchengemeinderatswahl am 1. Advent

Nun geht es in die wichtige und entscheidende Phase unserer KGR-Wahlen.

Der Herbst ist die Zeit, in dem sich alle Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchengemeinderatswahlen in ihren Gemeinden vorstellen:

Emmausgemeinde Staven: 23.10., 10 Uhr in Neverin

KG Wulkenzin-Breesen: 6.11., 10 Uhr in Zirzow

Friedensgemeinde: 13.11., 10 Uhr, Friedenskirche

KG St. Johannis: 13.11., 10 Uhr, St. Johanniskirche

KG St. Michael: 13.11., 10 Uhr, im Begegnungszentrum

Segel setzen zur Kirchenwahl!

Kandidieren – Wählen – Mitstimmen

In der zweiten Septemberhälfte kommt per Post Ihre Wahlbenachrichtigung.

WAHLTAG
1. Advent
Sonntag
27.11.22

Nordkirche.de/Mitstimmen
Kirchengemeinderatswahl: 27. November 2022

Ab Ende September sind die Wahlbenachrichtigungen zur Kirchenwahl 2022 an alle Kirchenmitglieder, die am 27. November 2022 mindestens 14 Jahre alt sind, verschickt worden. Sie alle dürfen bei der Kirchenwahl mitstimmen und sind aufgerufen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Sollte der Brief Anfang Oktober nicht eingetroffen sein, ist es sinnvoll, Kontakt mit Ihrer Kirchengemeinde aufzunehmen. Sie führt das Wählerverzeichnis, kann daraus Auskunft geben und ergänzen. Sollte die Wahlbenachrichtigung verlorengehen, genügt im Wahllokal für die Stimmabgabe aber auch nur der Personalausweis.

Als wichtigste Information enthält die Wahlbenachrichtigung Angaben, wo genau Ihr Wahllokal ein-

gerichtet wird und in welchem Zeitraum die Wahl möglich ist. Wahltag ist für die Gemeinden in der Nordkirche der **1. Adventssonntag, der 27. November 2022.**

Ein weiterer Teil des Briefes ist das Antragsformular für die Briefwahl. Damit ist es möglich, sich per Post oder persönlich im Gemeindebüro Briefwahlunterlagen ausstellen zu lassen.

Der Kirchengemeinderat ist für sechs Jahre Amtszeit das zentrale Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde. Deshalb ist die Kirchenwahl ein wichtiger und wegweisender Schritt im Gemeindeleben.

Nutzen Sie diese Chance, geben Sie Ihre Stimme ab und wählen Sie mit!

Ein schöner Sommertag

Am 13. Juli 2022 fand bei strahlendem Sonnenschein das Sommerfest in der Tagespflege „Am Mühlenholz“ in Neubrandenburg statt. Nach einem schön angerichteten Frühstück, gab es mittags was Leckeres vom Grill. Als besonderes Highlight machten wir am Nachmittag einen Ausflug zur "Hintersten Mühle".



Dort genossen alle in gemütlicher Runde eine Tasse Kaffee, und einen Eisbecher. Alle Tagesgäste haben mit viel Freude und Spaß am Sommerfest teilgenommen. Sie schwärmten noch am nächsten Tag, wie sehr es ihnen gefallen hat.

Einen lieben Gruß aus der Tagespflege

Ein moderner Kontrast entsteht in Weitin



Das Mehrzweckgebäude (MZG) in Weitin nimmt so langsam Gestalt an und stellt einen erfrischenden designtechnischen Kontrast zu den üblichen vor Ort befindlichen Gebäuden dar. Das MZG wird mit Hilfe eine Stahlkonstruktion errichtet. Die Wände und letztlich das Dach werden mit Stahlblechen verkleidet und sind

somit für den modernen Lock verantwortlich. Die Arbeiten gehen gut voran, dennoch kommt es durch verspätete Materiallieferungen zu einer verzögerten Fertigstellung um circa fünf Wochen. Die Übergabe wird daher im Oktober 2022 erwartet.

C. Zehle

Halloween und Kirche – das passt doch nicht zusammen!



Am 31. Oktober ist Reformationstag. Leider sitzen die meisten Kinder an diesem Tag nicht brav in den Kirchenbänken und freuen sich darüber, dass Luther die Kirche reformiert hat, sondern sie laufen verkleidet durch die Straßen und sammeln säckeweise Süßigkeiten ein. Denn am 31. Oktober ist eben auch Halloween. Und weil diese beiden Feste auf einen Tag fallen, haben wir häufig das Gefühl, dass sie in Konkurrenz zueinander stehen. Seinen Ursprung hat Halloween wohl in Irland, wo man sich an diesem Abend gruselig verkleidete, um die Toten abzuschrecken, die an diesem Tag Kontakt zu den

Lebenden suchten. Aber die Kinder, die heute durch die Straßen ziehen, wollen wohl kaum Tote abschrecken. Sie wollen sich ein bisschen gruseln und Spaß haben. Halloween, so wie es heute gefeiert wird, ist sicher kein christliches Fest. Aber es ist auch kein unchristliches Fest. Es geht einfach um Verkleiden, Naschen, Kürbisse und Spaß – ohne tieferen Sinn und Bedeutung. Aber gerade deshalb können wir auch Halloween in der Kirche feiern, denn Spaß können wir auch dort haben! Und gruselige Geschichten gibt es in der Bibel auch einige. Halloween ist das, was wir daraus machen.

Deshalb lade ich alle herzlich ein

- am 29. Oktober 2022 um 18 Uhr in die Kirche in Wulkenzin. Dort hören wir bei Kerzenschein in der dekorierten Kirche eine spannend-gruselige Geschichte aus der Bibel.
- am 30. Oktober 2022 um 18 Uhr auf den Dachboden der Kirche von Neuenkirchen, wo wir zwischen Kerzen und alten Knochen eine Geschichte hören.

Traut ihr euch? Dann könnt ihr gerne auch verkleidet kommen. Und natürlich gibt es auch Süßes.

Verena von Samson

Einen Lutherkürbis basteln

1. Ihr entfernt den Stiel des Kürbisses und schneidet eine Öffnung an diese Stelle.
2. Der Kürbis muss nun entkernt und ausgehöhlt werden.
3. Die Lutherrose wird nun mit Hilfe der Schablone auf den Kürbis gezeichnet.
Die Vorlage für diese findet ihr unter folgendem Link:
<https://material.rpi-virtuell.de/material/lutherkuerbis-reformation-an-halloween/>
(Je nach Größe des Kürbisses müsst ihr die Schablone mit dem Kopierer vergrößern.)
4. Nun könnt ihr die Lutherrose mit einem scharfen und feinen Messer ausschneiden.
5. Ein Licht darf nun den Kürbis erleuchten. Hierzu könnt ihr nun eine Kerze hineinstellen oder auch ein elektrisches Licht.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Basteln!



Oktober 2022

02. Oktober, Erntedankfest

Friedensgemeinde	14:00 Uhr	Gottesdienst mit Gehörlosengemeinde; <i>Dorothea Engelbrecht, Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Roggenhagen	10:00 Uhr	Gottesdienst
Wulkenzin	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

09. Oktober, 17. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Präd. Hans-Joachim Goetze</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Trollenhagen	10:00 Uhr	Gottesdienst
Weitin	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

16. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Breesen	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Gem.-Päd. Verena v. Samson</i>

23. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Familiengottesdienst; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neverin	10:00 Uhr	Gottesdienst
Chemnitz	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

30. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Gem.-Päd. Ariane Westphal</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Beicht- und Segnungsgottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neuenkirchen	10:00 Uhr	Gottesdienst
Passentin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

31. Oktober, Reformationstag

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Stadtweiter Gottesdienst
-------------------------------	-----------	--------------------------

November 2022

06. November, Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Präd. Fred Budnik</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Hubertusmesse; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Roggenhagen	10:00 Uhr	Gottesdienst
Zirzow	10:00 Uhr	Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung/ Vorstellung der Kandidaten; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

13. November, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung und Vorstellung der Kandidat:innen zur KGR-Wahl und besonderer Form der Briefwahl; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Kandidaten z. Wahl; <i>P. Ralf von Samson und Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Kandidaten zur Wahl; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neverin	10:00 Uhr	Gottesdienst, im Anschluss Gelegenheit zur besonderen Briefwahl zum Kirchengemeinderat
Alt Rehse	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; Briefwahl an Ort und Stelle zum Kirchengemeinderat; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

16. November, Buß- und Betttag

Ort noch unbekannt ... 19:00 Uhr Gottesdienst; **Bitte die Aushänge in den Gemeinden beachten!**

20. November, Ewigkeitssonntag

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst mit besonderer Form der Briefwahl <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Themengottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Trollenhagen	10:00 Uhr	Gedenken unserer Verstorbenen – im Anschluss Gelegenheit zur besonderen Briefwahl zum Kirchengemeinderat
Breesen	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; Briefwahl an Ort und Stelle zum Kirchengemeinderat; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

27. November, 1. Advent

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent/ im Anschluss Stimmabgabe zur Kirchengemeinderatswahl
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst und KGR-Wahl; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Tauferinnerung; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neuenkirchen	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Ersten Advent – im Anschluss Wahlen zum Kirchengemeinderat
Wulkenzin	10:00 Uhr	Kirchengemeinderatswahl im Pfarrhaus vor und nach dem Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

Andachten vor dem Georgsaltar

Dienstag, 4. Oktober und 8. November, um 8 Uhr

Taizé-Andacht

Montag, 21. November, um 19:30 Uhr in der Kirche Weitin

Gottesdienste im DRK Pflegeheim, Robert-Blum-Straße 32

Dienstag, 11. Oktober und 8. November, um 10 Uhr

Gottesdienste im Evangelischen Altenpflegeheim Neubrandenburg-Broda,

Ludwig-van-Beethoven-Ring 73

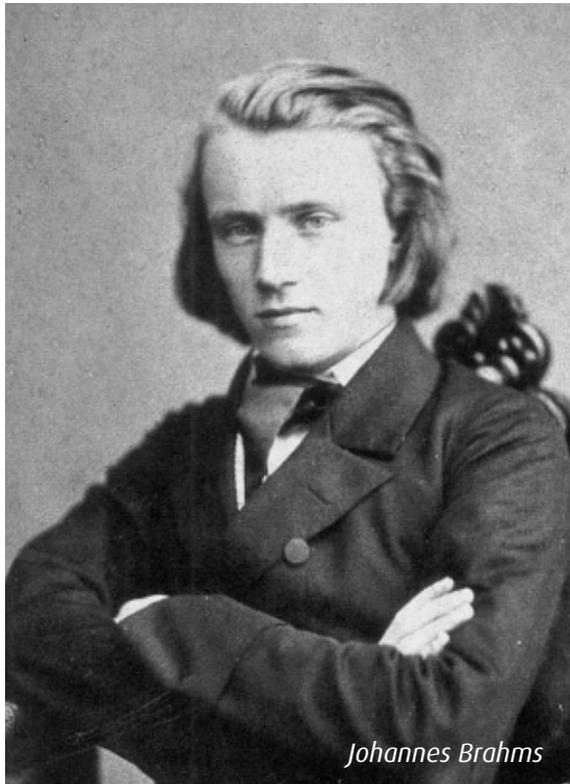
Dienstag, 4. Oktober und 1. November, 10 Uhr

Gottesdienst im Vitanas Pflegeheim, Neustrelitzer Straße

Dienstag, 18. Oktober und 15. November, 10 Uhr



Konzerte an St. Johannis



Johannes Brahms

Die Monatskonzerte sind leicht zu merken: immer am 01.01., 02.02., 03.03., usw., um **19:30 Uhr**. Die Dauer beträgt meist 70 Minuten, und der Eintritt ist auf Spendenbasis.

VON ORT ZU ORT



Vor genau 100 Jahren wurde u. a. in Wismar der geniale Stummfilm „Nosferatu“ von Friedrich Wilhelm Murnau gedreht, ein durch Inszenierung, Kameraführung, Licht- und Filmeffekte gruselig-packender Dracula-Film. Damit der Film nicht stumm bleibt, improvisiert Christian Stähr (Klavier) dazu live am **Montag, 10. Oktober**, im Begegnungszentrum St. Michael. Filmdauer 94 Minuten.

Im November steht Johannes Brahms im Mittelpunkt: am **Freitag, 11. November**, spielen Carolin Paschen (Soloklarinettistin der Philharmonie) und Konstantina Stankow (Klavier) ein Programm „Aus Brahms' Welt“ im Kammermusiksaal der Kreismusikschule Kon.centus (Ziegelbergstr.). Zwei Tage später führt Christian Stähr am **Sonntag, 13. November**, um 17 Uhr sämtliche Orgelwerke von Brahms in St. Johannis auf. Wer Hintergründe zu Brahms Musik und seinem Verhältnis zur Orgel erfahren möchte, ist vorab um 16 Uhr eingeladen zu einem Emporen-Gespräch.



Atempausen im Advent

Immer am Freitag vor den Adventssonntagen gibt es um 17 Uhr die „Atempause im Advent“ - ca. 45 Minuten Musik und Texte als Kontrast zum Einkaufsrummel. Die Reihe der Atempausen beginnt am 25.

November, musikalisch gestaltet vom Blockflötenensemble Flautando Neubrandenburg (Leitung: Heike Seneberg) und Christian Stähr (Orgel).

Die regulären Probentermine Kirchenmusik St. Johannis

in der Winterkirche

Kantorei	mittwochs 19 bis 21 Uhr
Gospelchor	montags 19 bis 21 Uhr (<i>Linda Psaute</i>)
Vokalensemble	donnerstags 19 bis 21:00 Uhr
Collegium Canticum	dienstags 10 bis 11:30 Uhr

„Jauchzet, frohlocket!“



Traditioneller Termin für das Kantoreikonzert ist der 1. Advent, dieses Jahr am Sonntag, 27. November, um 17 Uhr. Alle zwei Jahre gibt es dann Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, dieses Mal die Teile I, V und VI. Ergänzend gibt es das mystische „Nunc dimittis“ von Helmut Barbe (1927-2021), der diesen Lobgesang des Zacharias im Jahr 1958 vertonte.

Es singen die Kantorei St. Johannis und Solisten, begleitet vom Orchester für Alte Musik Vorpommern unter der Leitung von Christian Stähr. Das Orchester musiziert auf historischen Instrumenten, wie Bach sie auch kannte – sie bringen einen wärmeren und farbigeren Klang als heutige Instrumente hervor. Der Eintritt zu dem Konzert beträgt in zwei Kategorien 15 und 11 Euro (erm. 12 und 7 Euro); innerhalb der Kategorie bei freier Platzwahl. Die angegebenen Preise gelten für den Kauf über Chormitglieder, im Kirchenbüro und im Eine-Welt-Laden. Beim Ticket-Service (Touristinformation am Marktplatz) und an der Abendkasse fällt ein Aufschlag von jeweils 1 Euro an. Der Vorverkauf beginnt vier Wochen vorher.

Auch im dritten Corona-Jahr...

... sind alle Planungen unter Vorbehalt. Bitte erkundigen Sie sich auf www.musik-an-sankt-johannis.de sowie über das Infotelefon 03 95/ 56 39 17 72 (nur Ansage) nach Änderungen!



kirchenmusik
sankt michael

Ich möchte Sie wieder ganz herzlich einladen zu unserem nächsten Chorprojekt: „Spuren aus Licht“

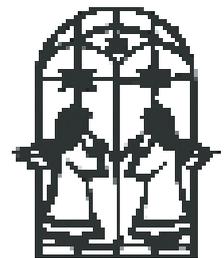
Singen, hören, lauschen, immer wieder entdecken, was es jedes Jahr von Neuem heißt: Jesus ist für uns geboren.

Mit alten und neuen Melodien wollen wir uns diesem Thema nähern.

In acht verbindlichen Chorproben möchte ich mit Ihnen ein Programm erarbeiten, das am Sonntag, dem 4. Advent, um 10 Uhr zusammen mit dem

Jugendchor zur Aufführung kommen soll.

Am Mittwoch, dem 19. Oktober, um 19:30 Uhr ist die erste Chorprobe im Begegnungszentrum der St. Michaelsgemeinde Neubrandenburg.



*In Vorfreude auf Ihr Kommen
grüßt Sie herzlich
Kantor Frieder Rosenow*



Herzlich willkommen in der Friedensgemeinde

**Evang.-Luth.
Friedensgemeinde**
Sammelweisstraße 50
17036 Neubrandenburg
Tel.: (0395) 7 07 18 93
FAX: (0395) 7 07 18 99

Pastorin Charlotte Kretschmann

Büro: 0395/ 707 18 93
M.: 0176 - 60 47 53 92
charlotte.kretschmann
@elkm.de

Gemeindepädagogin Ariane Westphal

Tel.: 0151-72 40 32 12

Thomas Pingel, Küster

M.: 0151 - 10 78 98 71

Heike Heilmann,

Gemeindebüro
Tel: 0395/ 707 18 93
Sprechzeit:
dienstags 9 bis 11 Uhr

Kirchgeldkonto:

IBAN: DE27 5206 0410
2806 4381 48

BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)

Inhaber:

Friedensgemeinde NB
*Bitte nur die 15-stellige
Kirchgeldnummer als
Verwendungszweck
angeben.*

Spendenkonto:

IBAN: DE31 5206 0410
0005 3705 31

BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)

Kennwort:

Friedensgemeinde +
Verwendungszweck

**DIEN T EINANDER,
EIN JEDER MIT DEN GABEN,
DIE ER EMPFANGEN HAT.
1. PETRUSBRIEF 4,10**

Semeinsam dienen, das fasst in zwei Worten zusammen, was die Arbeit im Kirchengemeinderat ausmacht. Was nach strengem Dienst klingt, ist die wundervolle Aufgabe, in einem Team das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Seit einigen Jahren engagieren wir uns im KGR der Friedensgemeinde in der Oststadt. Es geht um Themen wie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Gestaltung der Außenanlagen, Organisation der Pilgerwohnung, Gemeindenachmittage, Spendenaktionen und Bauvorhaben. Jede Gemeinde hat besondere Schwerpunkte und ebenso sind viele Themen gleich.

Wichtig ist uns eine zukunftsorientierte Arbeit, um die lebendige Gemeinde auch für kommende Generationen zu erhalten.

Ein Jeder mit seinen Gaben, wie schön! Alles kann, nichts muss. Jeder darf sich so einbringen, wie es die eigenen Fähigkeiten, Zeit und Möglichkeiten zulassen. Freude soll es bereiten und das gute Gefühl, am richtigen Ort zu sein.

Bis zum 2. Oktober können Wahlvorschläge eingereicht werden. Wer zur



Wahl aufgestellt ist, erfahren Sie bei der Gemeindeversammlung am 13. November. Stellen Sie Ihre Fragen den Kandidat:innen persönlich, bevor Sie ihr Kreuz setzen. Am 27. November im Zeitraum von 11:15 bis 14:15 Uhr ist dann die Wahl des Kirchengemeinderates.

Mach mit!

Herzliche Grüße aus der Friedensgemeinde

*Michelle Ruthenberg und
Verena Drews*

Besuchsdienstkreis – wir suchen Verstärkung!

Der Besuchsdienstkreis trifft sich am **23. November um 14 Uhr.**

Bei Kaffee und Kuchen tauschen sich die Ehrenamtlichen aus, es werden aktuelle Themen besprochen und kommende Besuche geplant. Die Treffen werden immer **mittwochs um 14 Uhr**

stattfinden.

Melde dich im Kirchenbüro 0395/ 707 18 93 oder komm (ganz unverbindlich) zu einem der Termine.

Termine für 2023:

22. Februar, 24. Mai, 20. September und 22. November

Herzliche Einladung

zum Gemeindenachmittag in der Friedenskirche!

Immer donnerstags alle 14 Tage lädt die Friedensgemeinde von 14 bis 16 Uhr zum Gemeindenachmittag ein. Gemeinsam Kaffee trinken, klönen, sich über das Leben und den Glauben austauschen.

Spannende Reiseberichte, Vorträge zu aktuellen Themen und Fragen an die Bibel.

Termine: 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November

Die Geschichtenwerkstatt für Kinder hat einen neuen Termin!

Die Welt besteht aus Geschichten. Sie erzählen von dir, von mir und von all dem, was diese Welt so wunderbar macht. Ihr kleinen Erfinder, Phantasieprofis, entspannte Zuhörer und kreative Köpfe, all ihr seid eingeladen, diese Geschichten jeden Montag zu hören und zu erleben. Wir spielen, basteln und ge-

nießen eine schöne Zeit zusammen. Ab jetzt treffen wir uns immer montags von 16 Uhr bis 17:30 Uhr.

Termine: 24. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November

*Ich freue mich auf euch!
Eure Ariane*

Ein Projekt der Friedens- und St. Michaelsgemeinde

Spürnasenrallye

Das spannende Detektivspiel für Kinder
Save the date!

Samstag, 5. November, von 10- 16 Uhr

Anmeldungen und Infos unter:

0151-72 40 32 12



„Das große Backen“ - Eine Krippe zum Anbeißen

Ein wenig Zimt, eine Prise Nelken, etwas Honig und Mehl – und schon ist die Weihnachtsbäckerei eröffnet. Wir backen, verzieren und gestalten eure eigene Lebkuchenkrippe mit den leckersten Krippenfiguren, die das Weihnachtsfest zu bieten hat. Schon hat Josef einen weißen Zuckerbart, die Schafe das bunteste Fell und Maria das süßeste Lächeln, das eine frisch gebackene Mutter haben kann.

Jede Krippe wird einzigartig durch eure Hände geknetet, gebacken, verziert und dann irgendwann

auch gewiss durch euren Mund vernascht.

Seid alle herzlich willkommen zu unserem großen Backen am 28. November. Die großen Türen der Friedenskirche stehen von 14 bis 18 Uhr offen. Seid alle herzlich willkommen. Bitte meldet euch vorher bei mir an, damit ich gut planen kann.

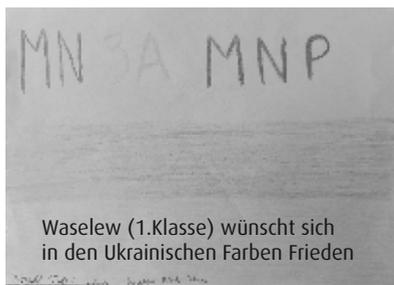
Ich freue mich auf die leckeren Düfte, das schmackhafte Gebäck und ganz besonders auf euch!

Eure Ariane, Tel: 0151 - 72 40 32 12

Der Wünschebaum für Kinder aus Czernowitz/Ukraine

Mit drei Spendenaktionen haben Menschen aus Neubrandenburg ein aus der Ostukraine in die Westukraine evakuiertes Kinderheim unterstützt. Im Oktober können Sie sich einen Wunsch der ca. 175 Kinder ganz zu eigen machen und ein persönliches Päckchen packen. Dafür gibt es einen Baum „geschmückt“ mit den ganz persönlichen Wünschen der Kinder.

Nehmen Sie einen Wunsch mit!





Beicht- und Segnungsgottesdienst am 30. Oktober

Wenn eine Handlung regelmäßig und immer wieder zu bestimmten Zeiten ausgeführt wird, wird daraus mit den Jahren eine Tradition. Wir alle brauchen Traditionen, sie geben uns Halt und helfen uns, uns zu orientieren. Wir feiern unsere Familienfeste in der Regel traditionell. Geburtstage und Weihnachten finden nach immer gleichen Mustern statt.

Wir feiern unseren Beicht- und Segnungsgottesdienst nun im vierzehnten Jahr. (Eine Unterbrechung

gab es während der Coronazeit.) Und dieser Gottesdienst ist zu einer guten Tradition in unserer Gemeinde geworden. Auch in diesem Jahr laden wir Sie zu diesem Gottesdienst ein. Wir werden bekennen, was wir falsch gemacht haben, und um Vergebung bitten und Vergebung zugesprochen bekommen. Wer möchte, kann sich die Hand auflegen und sich segnen lassen.

Ralf von Samson

Hubertusmesse am 6. November

Im Jahre 2019 haben wir bei uns in der Johanniskirche gemeinsam mit den Jagdhornbläsern und der Jägerschaft die letzte Hubertusmesse gefeiert. Wir freuen uns deshalb sehr, Sie in diesem Jahr wieder zu einer Hubertusmesse einladen zu können. Seien Sie gespannt auf eine festlich geschmückte Kirche, auf nicht alltägliche musikalische Klänge, auf die Jagd-

hunde, vielleicht sogar wieder Greifvögel und einen feierlichen Gottesdienst in einer voll besetzten Kirche mit kräftigem Gemeindegesang.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, einen jagdlichen Mittagsimbiss zu sich nehmen. Und wir freuen uns über Kuchen Spenden für die Zeit des Beisammenseins nach dem Gottesdienst.

Vorstellungsgottesdienst Kandidaten für die Kirchengemeinderatswahlen am 13. November

Am 1. Advent dieses Jahres wird der neue Kirchengemeinderat gewählt. Sie werden bei der Wahl die Namen der Kandidaten auf dem Wahlzettel vorfinden. Aber schöner ist es immer, wenn man zum Namen auch ein Gesicht hat. Deshalb werden sich die Kandidaten im Gottesdienst am 13. November der Gemeinde vorstellen. Nutzen Sie die Gelegen-

heit, sich selbst ein Bild zu machen! Kommen Sie nach dem Gottesdienst miteinander ins Gespräch, nehmen Sie Ihre Eindrücke mit nach Hause. Dann wird es Ihnen leichter fallen, zur Wahl das Kreuz an der richtigen Stelle zu machen.

Ralf von Samson

Winterfreizeit in Radstadt vom 4. bis 11. Februar 2023

Winterurlaub in den Österreicher Alpen, gemeinsam mit anderen den Tag gestalten, wandern, skifahren, Andacht feiern, über den Glauben ins Gespräch kommen, gemeinsames Spielen, Kochen und Essen, jung und alt bei- und miteinander, das bietet die Winterfreizeit in Radstadt im Salzburger Land in der ersten Februarferienwoche. Kosten für Unterkunft und Verpflegung betragen 350,- € pro Person. An- und Abreise wird von jedem selbst organisiert.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Pastorin Christina Jonassen (christina.jonassen@elkm.de)





Hallo liebe Gemeindeglieder,



mein Name ist Charleen Beutel, ich bin 18 Jahre alt und seit Kurzem die neue Bundesfreiwillige in Ihrer Kirchengemeinde. Ich nutze den Bundesfreiwilligendienst für mich, um vor meiner Ausbildung in einem sozialen Bereich etwas Praxisluft zu schnuppern. Bereits in einem zurückliegenden Schülerpraktikum in der St.-Johannis-Gemeinde, konnte ich mir einen kleinen

Einblick verschaffen.

Die Arbeit mit Menschen, ob jung oder alt, liegt mir sehr am Herzen. Ich freue mich darauf, Sie und euch ein ganzes Jahr zu begleiten, nette Gespräche zu führen und mich sozial zu engagieren.

Ihre/ Eure Charleen

Seniorenkreis

„Betreutes Wohnen“, DRK-Heim, Torfsteg 14,
Dienstag, 25.10. und 22.11., um 15 Uhr

Männerkreis im Gemeindehaus

Donnerstag, Do. 27.10. und 24.11., um 19:30 Uhr

Gesprächskreis

„Mit der Bibel im Gespräch“, im Gemeindehaus
Dienstag, 18.10. und 22.11., um 19:30 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen!

Café B im Gemeinderaum (ehemals Senioren auf dem Lindenberg) montags 9:30 bis 11 Uhr

Seniorenfrauenkreis im Gemeinderaum

Mittwoch, 26.10. und 30.11., um 14:30 Uhr

Les- und Literaturkreis im Sitzungsraum neben dem Büro
jeden zweiten Montag im Monat 10.10. und 14.11. um 18 Uhr

Begegnungsnachmittag im Gemeinderaum

Mittwoch, 12.10. und 09.11., um 14:30 Uhr

Christenlehre

- | | |
|------------------|---|
| 1. Klasse | dienstags 14 bis 14:45 Uhr an der EVA |
| 2. Klasse | donnerstags 13:30 bis 14:30 Uhr an der EVA |
| 3. Klasse | donnerstags 14:45 bis 15:45 Uhr in St. Johannes |
| 4. bis 6. Klasse | dienstags 15:15 bis 16 Uhr in St. Johannes |

Konfirmanden

freitags 14:30 bis 16 Uhr im Gemeinderaum

Termine Kirchenmusik auf Seite 16!

Bitte beachten Sie, dass alle verzeichneten Termine nur Planungen sind. Ob sie tatsächlich stattfinden können, erfragen Sie bitte telefonisch!

Pastor Ralf von Samson

Große Wollweberstr. 1, 17033 NB
Tel.: 0395 / 707 17 48
ralf.vonsamson-himmelstierna
@elkm.de

Pastorin Christina Jonassen

Tel.: 0395 / 57 06 88 23
christina.jonassen@elkm.de

Wenn Sie einen Besuch, eine Andacht zu einem Ehejubiläum oder etwas anderes von Pastor von Samson oder von Pastorin Christina Jonassen wünschen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit ihnen auf! Sie kommen Sie gerne besuchen!

Gemeindepädagogin Antje Reich

Tel.: 0395 / 5 63 84 19
antje.reich@elkm

Kantor Christian Stähr

Tel.: 0395/ 56 39 39 80
info@musik-an-sankt-johannis.de
www.musik-an-sankt-johannis.de
Info: 0395/ 56 39 17 72 (nur Ansage)

Küster René Kiepsele

Tel.: 0395 / 57 06 88 22
M.: 0172 - 302 94 87
kuester-neubrandenburg-johannis@
elkm.de

Büro: Martina Altmann

2. Ringstraße 203, 17033 NB
Tel.: 0395 / 582 34 75
buero-neubrandenburg-johannis@
elkm.de

Öffnungszeiten:

dienstags und donnerstags 10 - 12 Uhr
mittwochs 14 - 17 Uhr

Bankverbindung:

Konto für Spenden und sonstige Überweisungen (nicht für Kirchgeld):
KKV Neubrandenburg

IBAN:

DE 07 5206 0410 0105 0502 00

BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Bitte immer unter Angabe des Verwendungszwecks

St. Michael
Kontakte
Pastor Jörg Albrecht

Straußstraße 10a
17034 Neubrandenburg
M: 0176 - 50 20 05 29
neubrandenburg-michael
@elkm.de

Gemeindepädagogin**Ariane Westphal**

Tel.: 0151-72 40 32 12

Kantor**Frieder Rosenow**

M: 0176 - 53 25 23 06
Tel.: 0395- 422 41 55
kantor.rosenow.nb
@gmx.de

Küster**Jörg Braunstein**

M: 0176 - 51 22 02 42

Gemeindebüro**Elke Lubs**

0395/ 422 18 44
Öffnungszeiten:
Di., 9 - 11 Uhr

FAX Gemeinde

0395/ 45 13 65 75

Spenden und**Sonstiges:**

IBAN: DE62 5206 0410
0005 4252 63

BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)

Verwendungszweck:

KG St. Michael Neubrandenburg, Name, Spende für ...



www.sanktmichael-nb.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Heute lesen Sie hier in Auszügen einen Impuls aus einem unserer Gottesdienste. Ich hatte mich mit einigen besonderen Worten und Begriffen auseinandergesetzt.

Heute soll es um „Heimat“ gehen, dieses sonderbare Wort in der Vielzahl seiner Bedeutungen und Schattierungen.

Heimat, das löst ganz viel in uns aus. Woran denken wir? Woran denken Sie bei diesem Wort? Ist Heimat jenseits von allen Orten gedacht- nicht zu allererst eben ein Gefühl? Und was für eins? Für die Generation der vor 1945 Geborenen ist es bei vielen verbunden mit der Erfahrung der Flucht. Viele haben wenig Erinnerungen, aber Pommern oder Ostpreußen werden als Heimat gefühlt und vermisst.

Doch nicht immer ist Heimat wie in einem Automatismus der Ort der Kindheit. Aufwachsen und Heimat müssen in meiner Wahrnehmung nicht identisch sein. Natürlich haben sie vermutlich irgendwie miteinander zu tun, aber die Verbindungen können doch auch lose oder gar verschlungen sein.

Heimat ist eben mehr. Ist Heimat nicht wirklich vielmehr dieses Gefühl? Ich beschreibe es mit Geborgenheit, Angeworbenheit, Aufatmen. Einfach dort sein.

Können so nicht auch neue Orte zu neuer Heimat werden? Auch das haben viele Menschen im Laufe ihres Lebens erlebt, durch notwendige Umzüge oder bedingt durch neue Lebensphasen. Und ich denke, jeder von uns, jeder Mensch trägt solch eine Sehnsucht in sich, solch einen Ort zu kennen oder zu haben oder vielleicht auch solch einen Moment zu haben oder zu erleben, an dem und in dem wir spüren: wir sind da. Wir sind angekommen. Wir sind dort richtig. Wir sind genau jetzt richtig. Ein Wohlgefühl breitet sich aus.

Ein Gefühl von Heimat breitet sich in uns aus.

Und dann hatte ich so über verschiedene Bibelworte nachgedacht, und ich war erstmal ein ganz klein wenig

enttäuscht. Denn irgendwie wurde der vermeintliche Wunsch nach solch einem heimatlichen Ort nicht erfüllt.

Aber dann hat es doch geholfen, mich damit auseinander zu setzen.

Ein bekanntes Wort ist aus Joh. 6,68, dort heißt es: *„Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“*

Dieses Wort, so dachte ich, kommt dem Gefühl von Heimat schon näher. Wohin sollen wir gehen? Die Antwort darauf ist keine Adresse. Diesen Ort, den Petrus beschreibt, werden wir in keinem Atlas finden, sondern eher in uns, im Herzen. Tief in der Seele.

„Bei dir Gott, findet unsere Seele Ruhe“. Ähnlich hat es ja Kirchenvater Augustin gesagt: Unruhig war mein Herz, bis ich Ruhe fand, in dir, Gott.

Ist das nicht dieses Gefühl von Heimat? Wenn mein Herz zum Frieden findet? Wenn meine Seele ruhig wird? Ja das mögen Orte sein, aber es kann an vielen Orten sein.

Und dann stolperte ich noch über ein sehr bekanntes Wort aus dem Hebräerbrief.

Hebr. 13,14 „Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Und ich fragte mich selbst, ob ich das jetzt eher ernüchternd oder eher enttäuschend sehen sollte. Weil wir doch Mensch sind, denen heimatliche Orte wichtig sind. Ein Ort der Geborgenheit, der inneren und äußeren Sicherheit, des Rückzugs, ein Ort zum Sein, zum Leben.

Und das alles wird infrage gestellt?

Ich denke, es ist wie so oft, ambivalent. Es ist so und so. Nicht entweder oder.

Und ist es nicht so, dass wir bei all unserer irdischen Existenz, bei all unserem Leben, dem Leben und Lachen und Lieben jetzt, hier und heute- doch wissen, dass es nur vorläufig ist.

Da ist dieses Wort und dieses Lied „Ich bin ein Gast auf Erden“. Auch als Gast darf ich mich wohl fühlen, darf ich feiern, darf ich mein Zuhause als Heimat erleben.

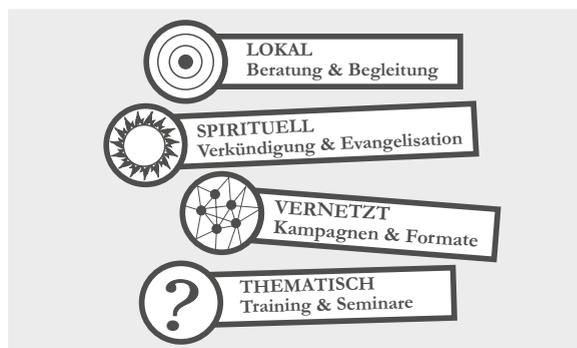


Wohl wissend, dass wir trotz allem nur Gäste sind, glaube ich, dass Gott uns sagt: Fühl dich ganz wie zu Hause. Auch das ist für mich Heimat. Unser Leben, das zur Heimat wird.

Heimat ist für mich dieses: Angekommensein, Verbundensein – mit dem inmitten von Unvollkommenheit Ganzsein.

Pastor Jörg Albrecht

Gemeinde-Zukunfts-Prozess Unser Weg. Unser weiterer Weg.



„Berührt von Gottes Liebe. Miteinander auf dem Weg.“ So heißt das formulierte Leitmotiv unserer Gemeinde.

Und heute möchte ich Sie herzlich einladen, um darüber nachzudenken und ggf dazu zu arbeiten, wie unser Weg weiter gehen soll.

Wir gehen unsere Schritte im Vertrauen auf Gott und im Fragen nach Gott.

Wir haben in den vergangenen zwei Jahren viele Veränderungen erlebt. Einige sind struktureller Art, andere betreffen uns innerlich. Nicht nur wir verändern uns als Gemeinde, jeder von uns und die Menschen um uns herum verändern sich. In der nächsten Zeit wird weiter Neues auf uns zu kommen.

Wie können und wir wollen wir zukünftig Gemeinde sein?

Termine

Kinderkirche

Frohe Zeit für Kinder

freitags ab 16 Uhr - lockeres Ankommen

16:30 bis 17 Uhr - Kinderkirche

Spürnasenrallye am Sa., 5. November, 10 bis 16 Uhr, siehe Seite 19

Kirchenmusik

„Murmeltube“ donnerstags 16 bis 16:45 Uhr

(ein musikpädagogisches Konzept für Kinder von 4 bis 7 Jahren)

„Kleine Riesen“ dienstags 16 bis 17 Uhr

Diese Frage wollen wir miteinander bearbeiten. Ja, ich sage nicht nur besprechen, denn es ist auch mühevoll, das will ich nicht schönreden. Aber es wird inspirierend und innovativ sein.

Für diesen Prozess hatte der KGR die Zusammenarbeit mit professionellen Beratern aus dem Bereich „Kirche und Gemeinde“ beschlossen. (siehe Frühjahrsausgabe)

Am 7. und 8. Oktober wollen wir diesen Zukunftsprozess mit einem Gemeineworkshop beginnen.

Freitag, 7. Oktober, 19 bis 21 Uhr

Samstag, 8. Oktober, 10 bis 16 Uhr

(Für Mittag sorgen wir. Jeweils im Begegnungszentrum)

Dazu ist ausdrücklich jede und jeder eingeladen, dem die Zukunft unserer Gemeinde wichtig ist und der an diesem Prozess mitarbeiten möchte.

In einer ersten Phase wird es u.a. darum gehen, die Bedürfnisse der Menschen, die Situation und die Lebenswirklichkeiten in unseren Wohngebieten wahrzunehmen und mit einem offenen und liebevollen Blick anzuschauen.

Der KGR und die Berater wünschen ausdrücklich eine breite Beteiligung von vielen Gemeindegliedern in diesem Prozess.

Die einzige Voraussetzung, neben Ihrem Interesse, ist eine verbindliche Anmeldung. Bitte bei Pastor Albrecht.

Jugendchor freitags 17:30 Uhr

Gemeindechor mittwochs 19:30 Uhr

Chorprojekt ab dem 19. Oktober

Posaunenchor donnerstags 19 Uhr

Konfirmanden montags 14-tägig

Ggf. über Pastor Albrecht zu erfahren

Gemeindenachmittage - mittwochs 14 Uhr

12. Oktober und 9. November

Zeit für Dich! Gemeindefrühstück

mittwochs 9 Uhr

19. Oktober und 16. November

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über aktuelle Termine. Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 31. Juli.

Zur Wahl des Kirchengemeinderates informieren wir Sie in unserem Schaukasten, in den Gottesdiensten oder auf unserer Homepage: www.sanktmichael-nb.de

Adressen und Kontakte



Pastor Martin Doß

Rossower Str. 25
17039 Staven
Tel.: 03 96 08/ 200 21
staven-emmaus
@elkm.de

Urlaub

Pastor Martin Doß ist vom Montag, 10. Oktober bis Sonntag, 16. Oktober im Urlaub.



Gemeindepädagogin

Verena von Samson

Tel.: 0157-52 50 42 88
Verena.vonsamson-
himmelstierna@elkm.de

Irene Kröning

2. Vorsitzende des
Kirchengemeinderats
Dorfstraße 5
17039 Hohenmin
Tel.: 039 61/ 21 12 88
M.: 0176-38 23 13 76

Bankverbindung

Kontoinhaber: Emmaus-
Kirchengemeinde Staven
IBAN: DE56 5206 0410
0005 3705 66
BIC: GENODEF1EK1
Zweck:
SPENDE + Ihr Anliegen

Begegnungscafé im Pfarrhaus Staven – wenn Corona es zulässt

Gemeinsam klönen – sich über das Leben austauschen – gemeinsam Kuchen und Kaffee genießen. Beginn ist 14:30 Uhr. Pastor Martin Doß holt aus den Dörfern ab. Bitte anmelden unter 039608-20021.

Termine:

- 5. Oktober, Leben im Herbst – Herbst im Leben
- 2. November, Bestatterin – ein Beruf für das Leben

Wir singen! - Immer dienstags!

Wir sind eine kleine Gruppe von Leuten, die gern singen – der Chor der Emmaus-Kirchengemeinde Staven. Vielleicht singen Sie auch gern. Singen Sie doch mit uns. Keine Vorkenntnisse nötig.

- dienstags 19 Uhr im Pfarrhaus Staven

Menschen mit Herz für die Ihlenfelder Kirche gesucht!

Wir suchen eine Einzelperson oder ein Ehepaar, die den Küsterdienst an der Kirche Ihlenfeld übernehmen. Aufgaben: Ein Auge auf die Kirche haben. Vor Gottesdiensten und Beerdigungen reinigen und schmücken. Schließdienste und Läuten bei Todesfällen. Mithilfe bei Kirchenveranstaltungen und Konzerten in Ihlenfeld. Es gibt die Gelegenheit, eigene Projekte durchzuführen. Was ist zu beachten? Etwas Flexibilität, wenn Beerdigungen anstehen. Selbstständige Terminplanung, was die Kirche und die Vorbereitung angeht.

Totensonntag und die Namen unserer Lieben

Am Totensonntag, 20. November erinnern wir uns vor Gott an unsere Verstorbenen der vergangenen Monate. Wir nennen vor Gott noch einmal ihre Namen – Wir zünden eine Kerze an – Wir hören auf den Trost unseres Glaubens. Der Gottesdienst wird sehr musikalisch gestaltet.

Wenn Sie möchten, dass auch der Name eines Ihrer Verstorbenen genannt wird, melden Sie sich bitte bis zum 13. November im Gemeindebüro Staven unter Tel. 03 96 08-200 21 oder staven-emmaus@elkm.de

Ihre Stimme zählt – wählen Sie mit!

Am Ersten Adventssonntag, 27. November, feiern wir um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche Neuenkirchen den Beginn der Adventszeit. Im Anschluss sind alle Gemeindeglieder eingeladen: Geben Sie Ihre Stimme bei der Kirchengemeinderatswahl ab! Wählen Sie Ihre Gemeindevertretung in der Kirche!

Wer das möchte, kann auch in den beiden Wochen zuvor eine Besondere Briefwahl nach dem Gottesdienst durchführen:

- Volkstrauertag, 13. Nov., 11 Uhr, in Neverin
- Totensonntag, 20. Nov., 11 Uhr, in Trollenhagen (ca.)

Weihnachtstheater 2022 – Machen Sie mit!

Auch im Jahr 2022 wollen wir die Weihnachtsgeschichte erzählen: Jesus wird geboren – Gott ist zu uns Menschen gekommen. Erst einmal geht alles schief – aber dann singt der Himmel von der Liebe Gottes zu den Menschen.

Wir suchen Interessierte jeden Alters – von 4 bis 104 Jahren! Schlüpfen Sie in die Rolle eines Engels, eines Hirten, eines Königs! Helfen Sie uns beim Licht und beim Ton!

Probentermine:

donnerstags 18 Uhr, Kirche Roggenhagen

- 10., 17. und 24. November,
- 1., 8. und 15. Dezember
- Generalprobe am 22. Dezember

Konzerte und Kultur

- 28. Oktober, Krimilesung in der Kirche Ihlenfeld
- 26. November, Podewaller musizieren zum Erhalt der Dorfkirche.

Hallo! Wieviel trauen Sie Gott zu?

Ich war wirklich erschüttert, als ich begriff, wie oft ich Gott klein mache. Selbst, wenn ich sage: „Danke, Gott, dass dir so viel möglich ist!“ Angestoßen durch eine Freundin, deren christlichen Blog ich täglich lese, begriff ich, diese Aussage macht Gott klein. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Also sind Seine Möglich-

keiten unbegrenzt. Es ist nicht nur VIEL, was er tun kann. Nein, Er will uns ALLES geben. (Röm 8,31.b.32). Das bezeugt Jesus, der Sein Leben für uns gab. „Gott, Dir ist alles möglich!“ Darauf will ich meine Hoffnung setzen, darauf will ich vertrauen. Und Sie?

Katharina Seuffert

Wer ist dieser Jesus? Und was hat das heute mit Dir zu tun?

Jesus lebte vor über 2000 Jahren auf dieser Erde - lange her. Aber: Er ist heute genauso relevant wie damals! Ich möchte Sie einladen, IHN auf eine neue Weise kennenzulernen. An drei Abenden schauen wir uns gemeinsam Episoden der neuesten Jesusverfilmung an und sprechen darüber. Ich

schlage folgende drei Abende vor:

• Freitag, 28. Oktober, 4. und 11. November, jeweils 19:30 Uhr, im Pfarrhaus Wulkenzin.

Bringen Sie sich Ihr Lieblingsgetränk mit.

Katharina Seuffert

SAVE the DATE

Ab 4. Oktober ist es möglich, Briefwahl zu beantragen. Gewählt wird der Kirchengemeinderat, der für 6 Jahre diese Gemeinde leitet. Die reguläre Wahl findet am 1. Advent statt. An den bei-

den Sonntagen davor können Sie im Anschluß an den Gottesdienst ihre Wahlumschläge abgeben oder sogar noch vor Ort ausfüllen.

Termine für Kinder und Familien

- 29. Oktober um 18 Uhr in der Kirche Wulkenzin: Erzählkirche mit leichtem Grusel-Effekt (Näheres auf der Kinder- und Jugendseite)
- 11. November: Sankt Martin in Wulkenzin (mit der Kita)
- 25. November: Lichterfest in Mallin (mit der Kita)
- 3. Dezember: Erzählkirche um 10 Uhr im Pfarrhaus in Wulkenzin

Tagesaktuelle Informationen auf www.kirche-mv.de/wulkenzin-breesen

Adressen und Kontakte

Pastorin

Katharina Seuffert

Tel.: 0395/ 582 34 42
M.: 0151 - 50 42 60 20
wulkenzin-breesen@elkm.de

Besuche: Wenn Sie es wünschen, besuche ich Sie gern. Geben Sie mir einfach telefonisch Bescheid, dann können wir einen Termin vereinbaren.

Gemeindepädagogin

Verena von Samson

Tel.: 0157 - 52 50 42 88
Verena.vonsamson-himmelstierna@elkm.de

1. Vorsitzender des KGR Johannes Gnau

Kirschenweg 4, Neuendorf
Tel.: 0395/ 5 66 53 86

Bankverbindungen

Allgemeine Zahlungen und Spenden an:

Kontoinhaber: KKV – KG
Wulkenzin-Breesen
IBAN: DE44 5206 0410
7905 0502 00
BIC: GENODEF1EK1

Geldinstitut: Ev. Bank
Verwendungszweck:
„Name....., Spende für.....,
KG Wulkenzin-Breesen“

Kirchgeldzahlungen an unsere Kirchengemeinde:

Kontoinhaber: KKV – KG
Wulkenzin-Breesen
IBAN: DE16 5206 0410
1806 5000 72
BIC: GENODEF1EK1

Geldinstitut: Ev. Bank
Verwendungszweck:
„Name.....,
Kirchgeldnummer.....“

Wir danken den Sponsoren

Vitanas. Pflege und Betreuung mit Qualität und Herz



40 Jahre Erfahrung



- Kurz- und Langzeitpflege, Probewohnen
- Spezieller Wohnbereich für Bewohner mit Demenz

Vitanas Senioren Centrum Am Kulturpark
Neustreltzer Straße 40
17033 Neubrandenburg

☎ (0395) 563 98-0
www.vitanas.de



[Elektrotechnik]

Brunn | Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 89 99
www.freund-st.de

Ein Freund eben.



REMONDIS
Seenplatte GmbH

REMONDIS Seenplatte GmbH
Eschenhof 11 // 17034 Neubrandenburg // Deutschland
T +49 395 42960-0 // F +49 395 42960-66
info-nb@remondis.de



Autohaus Grützner GmbH

IHR PARTNER FÜR KOMPLETTSERVICE

Birnenstraße 1 · 17033 Neubrandenburg
Telefon 0395/367770

Ansprechpartner:
Bodo Thomanek



Frühstück
Mittagstisch
Familienfeiern u.ä.
Kalte Platten und Büfett

Vivaldistraße 8
17033 Neubrandenburg
www.fm-partyservice.de
Email: partytraum@gmx.de

☎ 03 95 - 779 23 53
☎ 03 95 - 779 23 55
☎ 03 96 05 - 276 63



Kuhdamm 5
17033 Neubrandenburg

Tel./ FAX: 0395 - 5 82 21 27 | Privat.: 0395 - 5 44 31 42
Mobil: 0171 - 3 10 80 13



NEHLS
Kranichstraße 2
Tel.: 0395 - 4 22 68 88

Ihr starker und zuverlässiger Partner rund ums Thema



AMBULANTER PFLEGEDIENST

- Ambulante Pflege • Betreutes Wohnen
- Senioren Wohngemeinschaften • Tagespflege

Tel.: 0395/37994570 • www.pflege-sonne.de



Stefan Schulz
Faszination Schreiben & Sitzen

Kl. Wollweberstr. 19/21 | office@bbjs.de
17033 Neubrandenburg | Tel.: 0395 582 29 08

Versicherer im Raum der Kirchen



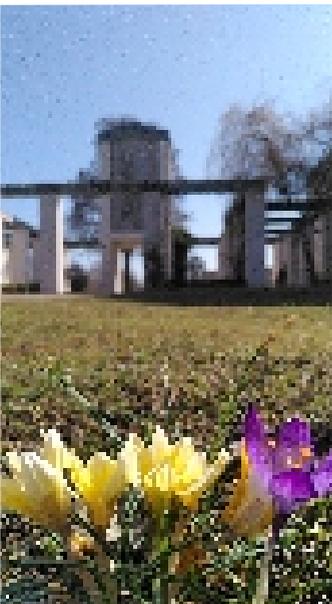
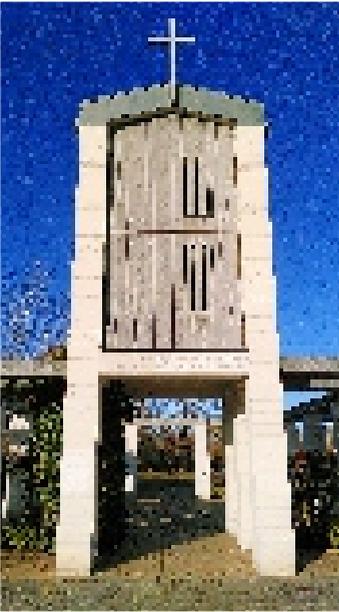
Generalagenturleiter
André Zabel
Tel.: 0395/ 4 55 59 41 • M.: 0173 - 9 58 93 40
Andre.Zabel@vrk-ad.de

Eine-Welt-Laden Tel.: 0170 - 182 79 96
www.weltladen-nb.de

2. Ringstraße 203, 17033 Neubrandenburg
geöffnet: Di., Do., 16 - 18 Uhr und
Mi., Sa., 10 - 12 Uhr



Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 08 00 / 111 01 11



Psalm 8

Die Sterne erstrahlen in samtener Nacht
Und machen den Himmel milder
Zersprenkeln die Strenge in Preußischblau
Und mal'n an den Himmel Bilder

Sie zeichnen uralte Märchen
In stiller, verhaltener Pracht
Die Geschichten der ersten Tage -
Ich spür, dies ist für mich gemacht!

Es ist mir, als würden sich Sonne und Mond
Um mich und meine Welt drehen
Als wüchsen die Bäume als Schatten für mich
Nur für mich singen die Vögel so schön

Die Gänseblümchen und Ameisen
Hat Gott mir zu Füßen gestellt
Er schenkt mir den Himmel, die Tiere, das Meer,
Das Blau bis zum Ende der Welt

Doch bin ich nicht dessen Königin
Dies Geschenk ist nicht für mich allein
Ich bin ein Teil der unfasslichen Welt
Die für mich ist, doch nicht mein

